

B. Edele Herren.

Edle Herren von Asmentz (Amance). † (Taf. 6).

Der Stammsitz dieses edlen Geschlechts war Burg und Dorf Asmentz zwischen Nancy (Nanzig) und Chateau-Salins (Salzburg) in Deutsch-Lothringen.

Die Herrschaft kam nach Erlöschen des Stammes an die Wild- und Rheingrafen Fürsten zu Salm.

Wappenschild: Silber, darin ein rothes Schildchen; dasselbe auf dem Helme zwischen silbernem Flügeldecken: Rothsilber.

Edle Herren und Grafen von Aspermont.

Blühen noch als Grafen Aspermont-Linden (Lynden).
(Taf. 6).

Stammsitz: Aspermont zwischen Commercy und St. Mihiel, dicht bei letzterem Ort (Dep. de la Meurthe). Die Familie giebt ihren Ursprung mit Unrecht aus dem Hause Este an.

Um 1356 siegelt Johann von A. Herr zu Forbach mit einem Schild, darin ein gemeines Kreuz, im rechten Obereck ein Vogel.

Sonst giebt Callot das Wappen als rothen Schild mit silbernem gemeinem Kreuz (ohne Vogel).

Aus dem Helme wächst ein silberner rothgezüngter Adler.

Die Familie theilte sich in die Zweige Aspermont und Lynden (Grafschaft in Holland).

Der erste Hauptast erlosch 1466 und kam die Herrschaft hierauf an die Grafen Leiningen (siehe oben). Der jüngere Hauptast, welcher 1562 den Titel Vicomtes von Dornael erlangte, wurde, nachdem er 1556 die Herrschaft Reckheim an der Maas erkaufte hatte, am 31. März 623 als Grafen von Reckheim in den Grafenstand und d. Wien 15. Juli 1677 (nachdem schon am 16. März 676 ihre Besitzungen zu einer Grafschaft Aspermont erhoben waren), der Graf Fedor Gobert von Reckheim und seinen zum Grafen von Aspermont erhoben, welcher Titel d. Wien 7. Dezember 1732 auch auf Adrian Grafen v. Reckheim ausgedehnt wurde. Der Zweig Reckheim erlosch im J. 1819, worauf die jüngere Linie succedirte.

Das Wappen der älteren Linie der Aspermont-Lynden war ein goldenes gemeines Kreuz im rothen Schilde, belegt mit blauem Mittelschildchen, darin ein gold beehrter silberner Adler (wegen angeblicher Abstammung vom Hause Este).

Aus dem gekrönten Helme wächst derselbe Adler. Statt der Decken ein hermelingefütterter rother Wappmantel.

Schildhalter: 2 schwarze Windhunde mit goldenen Halsbändern.

Die 1819 erloschene gräfliche Linie Reckheim - Aspermont-Linden führte einen gevierteten Wappenschild mit dem Mittelschild (Este) wie oben.

I und IV.: Stammwappen A. wie oben (Gold in Roth). II. und III.: rother Löwe in Gold (Reckheim).

Auf dem Schilde 3 gekrönte goldene Helme.

Helm I.: Sitzender gold-behalsbandeter, schwarzer Windhund (Grafschaft Linden). Helm II.: Stammhelm. Helm III.: Wachsender rother Löwe (Reckheim).

Decken: Rothgold, blaugold, rothgold.

Schildhalter: 2 Windhunde mit niedergeschlagenen Schwänzen, der rechte silber, der linke schwarz, deren Köpfe in den äusseren Helmen stecken.

Das Wappen der noch blühenden Linie Aspermont-Lynden von Dormale ist ein blauer Schild, darin ein goldbeehrter, silberner Adler (Este), mit rothem Brustschild, darin ein gemeines goldenes Kreuz (Lynden).

Auf dem Schilde 2 gekrönte Helme. Helm I.: Der Adler wachsend. Helm II.: Der sitzende Windhund wie oben.

Statt der Decken ein mit schwarzen kleinen Doppeldählern besäter, purpurner, hermelingefütterter Wappmantel.

Schildhalter: 2 wilde Männer mit Keulen.

Edle Herren von Bacourt (Beaucourt). (Taf. 6).

Stammsitz ist Bacourt bei Chateau-Salins (Salzburg) an der Nied in Deutsch-Lothringen (chem. Depart. de la Meurthe).

Wir finden urkundlich Jörg von Bacourt Herrn zu Crichingen gegen Anfang des XV. Jahrhunderts. Seine Enkelin Margaretha, Erbin zu Bacourt und Crichingen (südwestlich von St. Avold), heirathete (c. 1482) Johann von Dorsweiler Herrn zu Crichingen und brachte ihm obige Herrschaften zu.

Noch jetzt blüht eine Familie von Bacourt in Lothringen, ungewiss ob hierzu zu rechnen.

Das Wappen der alten Familie von B. war ein rother Löwe im silbernen Schilde.

Auf dem Helme ruht, die Krallen eingedrückt, eine rothe Löwentatze.

Edle Herren von Bayon. † (Taf. 6).

Der Stammsitz Burg und Dorf Bayon liegt südwestlich von Luneville (Depart. de la Meurthe).

Der Stammvater ist unbekannt, scheint jedoch dem Herzoglich Lothringischen Hause angehört zu haben.

Es erscheinen zu gleicher Zeit zwei Linien von Bayon, Jacob von B., dessen Erbe Johann von Baure gegen die Türken in Ungarn blieb und Johann von B., dessen gleichnamiger Enkel, der letzte seines Geschlechts, ums Jahr 1330 starb. Seine jüngere Schwester Aleyd (Adelheid) heirathete ums Jahr 1319 Friedrich von Strék, die ältere einen Johann von Chambley.

Das Wappen war ein silberner Schild, darin ein rother Schrägbalken, belegt hintereinander mit 3 goldenen gestümmelten Adlern.